

Einzelhandelskennzahlen 2024

Städte und Gemeinden im Landkreis Ludwigsburg

Stadt/Gemeinde (Gebietsstand 1.1.2024)	Bevölkerung	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft 2024			Einzelhandelsumsatz 2024			Zentralitäts- kennziffer 2024 D = 100
	Prognose 2024 Jahresdurchschnitt Anzahl	in Mio. Euro	Euro pro Kopf	EH-Kaufkraft- Index D = 100	in Mio. Euro	Euro pro Kopf	Umsatz- kennziffer D = 100	
Affalterbach	4.396	36,14	8.221	108,9	11,63	2.645	40,2	36,9
Asperg	13.632	113,14	8.300	110,0	71,16	5.220	79,3	72,2
Benningen am Neckar	6.665	56,42	8.465	112,2	17,26	2.590	39,4	35,1
Besigheim	13.058	110,63	8.472	112,3	80,96	6.200	94,2	84,0
Bietigheim-Bissingen	43.887	367,10	8.365	110,8	395,92	9.021	137,1	123,7
Bönnigheim	8.531	66,96	7.850	104,0	41,68	4.886	74,3	71,4
Ditzingen	25.220	208,60	8.271	109,6	127,66	5.062	76,9	70,2
Eberdingen	7.041	57,62	8.184	108,4	14,74	2.094	31,8	29,4
Erdmannhausen	5.437	44,34	8.155	108,1	8,57	1.576	24,0	22,2
Erligheim	3.043	24,54	8.063	106,8	7,40	2.433	37,0	34,6
Freiberg am Neckar	16.252	135,07	8.311	110,1	51,52	3.170	48,2	43,8
Freudental	2.618	20,57	7.858	104,1	3,54	1.350	20,5	19,7
Gemrigheim	4.974	37,51	7.542	99,9	29,42	5.914	89,9	90,0
Gerlingen	19.927	198,58	9.965	132,0	134,65	6.757	102,7	77,8
Großbottwar	8.500	65,09	7.658	101,5	44,62	5.249	79,8	78,6
Hemmingen	8.259	66,59	8.062	106,8	33,99	4.116	62,6	58,6
Hessigheim	2.565	19,63	7.652	101,4	3,43	1.339	20,4	20,1
Ingersheim	6.473	51,76	7.997	106,0	20,13	3.110	47,3	44,6
Kirchheim am Neckar	6.311	51,87	8.218	108,9	64,95	10.292	156,5	143,7
Kortal-Münchingen	20.049	170,87	8.523	112,9	101,24	5.050	76,8	68,0
Kornwestheim	34.342	269,65	7.852	104,0	225,78	6.575	99,9	96,1
Löchgau	5.928	47,18	7.959	105,5	18,82	3.175	48,3	45,8
Ludwigsburg	94.685	747,10	7.890	104,6	1.018,57	10.757	163,5	156,4
Marbach am Neckar	16.093	128,78	8.002	106,0	71,87	4.466	67,9	64,0
Markgröningen	15.125	119,05	7.871	104,3	55,44	3.665	55,7	53,4
Möglingen	11.266	87,47	7.764	102,9	58,43	5.186	78,8	76,6
Mundelsheim	3.350	27,65	8.253	109,4	8,36	2.495	37,9	34,7
Murr	6.900	55,47	8.039	106,5	41,98	6.083	92,5	86,8
Oberriexingen	3.390	29,76	8.779	116,3	5,53	1.632	24,8	21,3
Oberstenfeld	7.952	63,34	7.966	105,5	29,00	3.647	55,4	52,5
Pleidelsheim	6.467	50,80	7.856	104,1	15,94	2.465	37,5	36,0
Remseck am Neckar	26.781	222,76	8.318	110,2	125,16	4.674	71,0	64,5
Sachsenheim, Stadt	19.709	153,67	7.797	103,3	88,72	4.501	68,4	66,2
Schwieberdingen	11.607	109,24	9.411	124,7	46,54	4.010	61,0	48,9
Sersheim	5.811	46,09	7.931	105,1	11,45	1.970	29,9	28,5
Steinheim an der Murr	12.222	101,35	8.293	109,9	117,07	9.579	145,6	132,5
Tamm	12.663	108,47	8.566	113,5	41,41	3.270	49,7	43,8
Vaihingen an der Enz	29.460	236,62	8.032	106,4	147,96	5.023	76,4	71,7
Walheim	3.431	26,48	7.718	102,3	6,35	1.850	28,1	27,5
Ludwigsburg, Landkreis	554.263	4.536,00	8.184	108,4	3.398,84	6.132	93,2	86,0
andere Landkreise der Region:								
Stuttgart	636.732	5.211,09	8.184	108,4	5.100,97	8.011	121,8	112,3
LKr Böblingen	401.584	3.328,85	8.289	109,8	2.725,52	6.787	103,2	93,9
LKr Esslingen	543.310	4.421,94	8.139	107,8	3.046,67	5.608	85,2	79,0
LKr Göppingen	263.396	2.001,26	7.598	100,7	1.639,70	6.225	94,6	94,0
Rems-Murr-Kreis	434.937	3.496,65	8.039	106,5	2.558,22	5.882	89,4	83,9
Region Stuttgart	2.834.222	22.995,79	8.114	107,5	18.469,92	6.517	99,1	92,1
Baden-Württemberg	11.358.241	88.738,42	7.813	103,5	74.740,46	6.580	100,0	96,6
Deutschland	84.762.574	639.702,27	7.547	100,0	557.590,86	6.578	100,0	100,0

Bevölkerung und Haushalte: © Michael Bauer Research GmbH, Nürnberg 2024, basierend auf © Statistisches Bundesamt

Einzelhandelsrelevante Kaufkraft: © Michael Bauer Research GmbH, Nürnberg 2024

Einzelhandelsumsatz: © Michael Bauer Research GmbH, Nürnberg und CIMA Beratung + Management GmbH / BBE Handelsberatung GmbH, München, 2024

Berechnung der Kennzahlen

Die für den Landkreis Ludwigsburg ausgewiesenen Daten beruhen auf Prognosen der Michael Bauer Research GmbH, der CIMA Beratung + Management GmbH und der BBE Handelsberatung GmbH für das Jahr 2024.

Die Daten der Michael Bauer Research GmbH, Nürnberg, liegen in hoher Datentransparenz vor. Dennoch unterliegen die Zahlen naturgemäß den Unsicherheiten, denen Prognosen immer unterworfen sind. Hinzu kommen die Unschärfen, die dadurch entstehen, dass die Datenbasis der amtlichen Statistik mit Annahmen aufgearbeitet werden muss.

Grundsituation im Einzelhandel

Neben den Nachwirkungen der Corona-Pandemie (aufgezehrt finanzielle Polster der Unternehmen) beschäftigt vor allem ein Thema die Handelsbetriebe: Die Kaufzurückhaltung der Kunden. Der Konjunkturbericht der IHK Region Stuttgart vom Frühsommer 2024 zeigt, dass der Konsum noch immer nicht das gewohnte Niveau erreicht. Fast drei Viertel aller Einzelhändler sehen in der schwachen Nachfrage ein geschäftliches Risiko.

Die Kundinnen und Kunden sind verunsichert, was ihre Einkommenssituation angeht. Die Inflation, Mitte 2024 zwar wieder in überschaubareren Größenordnungen, aber immer noch mit Unsicherheit verbunden, und die immer noch hohen Energiepreise schüren Ängste, die sich in Kaufzurückhaltung, vor allem beim mittel- und langfristigen Bedarf, ausprägt. Anschaffungen werden zurückgestellt. Gerade innenstadtrelevante Sortimente sind davon überproportional betroffen.

Einzelhandelsrelevante Kaufkraft

Die einzelhandelsrelevante Kaufkraft ist derjenige Teil der allgemeinen Kaufkraft, der tatsächlich im Einzelhandel (**einschließlich Online- und Versandhandel**) ausgegeben wird. Grundlage für die Berechnung ist die Summe aller abhängig und selbständig erzielten Nettoeinkünfte einer Region, ermittelt aus der amtlichen Lohn- und Einkommenssteuerstatistik. Hinzugerechnet werden sonstige Erwerbseinkommen und Transfereinkommen wie Arbeitslosengeld, Sozialhilfe, Kinder- und Wohngeld, Renten sowie BAföG. Der Anteil des Einkommens, der im Einzelhandel ausgegeben wird, kann den amtlichen Einkommens- und Verbrauchsstichproben entnommen und mit Hilfe von Regionaldaten zu Einkommensklassen und soziodemografischen Kategorien ermittelt werden. Basierend auf den Fortschreibungen dieser Daten und einer Bevölkerungsprognose werden die einzelhandelsrelevante Kaufkraft am Wohnort sowie die Kaufkraftkennziffern für das aktuelle Jahr prognostiziert.

Einzelhandelsumsatz

Im Gegensatz zur einzelhandelsrelevanten Kaufkraft sind im Einzelhandelsumsatz **nur** die am Einkaufsort im **stationären Einzelhandel** getätigten Umsätze zu Endverbraucherpreisen, inklusive Bäckereien, Konditoreien und Metzgereien sowie Factory Outlet Centern und Apotheken (nur rezeptfreies Sortiment) enthalten. **Weder der Internet- und Onlinehandel noch der Einzelhandel mit Kfz, Krafträdern oder Tankstellen sind Bestandteil dieser Berechnung.** Ermittelt werden der Einzelhandelsumsatz sowie die Umsatzkennziffern auf Basis von Auswertungen der Einzelhandels-Gutachten der BBE-/CIMA-Gruppe und zahlreichen einschlägigen aktuellen amtlichen Statistiken, Desk Research-Recherchen und Handelsdatenbanken.

Da bei der *Einzelhandelsrelevanten Kaufkraft* als Definition der im stationären Einzelhandel erzielte Umsatz zu Endverbraucherpreisen, **inklusive Internet- und Versandhandel**, zugrunde gelegt wird, beim *stationären Einzelhandelsumsatz* die *Internet- und Versandhandelsumsätze jedoch nicht berücksichtigt* werden (Ort des Kaufaktes und Point of Sale sind beim Internet- und Versandhandel nicht identisch) liegt die Bundessumme bei der Einzelhandelsrelevanten Kaufkraft höher als beim Einzelhandelsumsatz.

Zentralitätskennziffer

Die Zentralitätskennziffer zeigt die Kaufkraftbindung einer Stadt oder Gemeinde an und gibt den Netto-Kaufkraftzufluss von oder -abfluss nach außen im Bundesvergleich an. Die Zentralitätswerte stellen also jeweils Saldoangaben dar, die sich aus der Verrechnung von Zu- und Abflüssen eines Einkaufstandortes ergeben, normiert auf den deutschen Durchschnitt. Bei einem Wert über 100 gilt, dass die Kaufkraftzuflüsse aus dem Umland die Kaufkraftabflüsse aus dem Stadtgebiet bezogen auf den Bundesdurchschnitt übersteigen. Bei einem Wert unter 100 überwiegen die Abflüsse an das Umland die Zuflüsse von dort – wieder normiert auf alle Standorte.

Berechnung:
$$\frac{\text{Einzelhandels-Umsatzkennziffer}}{\text{einzelhandelsrelevanter Kaufkraftindex}} \times 100$$

Dagegen beziehen sich absolute Kaufkraftzu- und abflüsse eigentlich auf die Absolutbeträge in Euro, in denen bei der Einzelhandelsrelevanten Kaufkraft auch der Online- und Versandhandel enthalten ist, was impliziert, dass die Einzelhandelsrelevante Kaufkraft in Summe höher ist als der Einzelhandelsumsatz und somit tendenziell mehr Gebiete Kaufkraftabflüsse als -zuflüsse verzeichnen.

Die gewachsene Bedeutung des Online-Handels führt in Konsequenz dazu, dass alle Städte mit einer Einzelhandelszentralität von nicht mehr als etwa 114,7 (Stand: 2024) einen rechnerischen absoluten Kaufkraftabfluss für den stationären Einzelhandel verzeichnen.